

Unterhaltungs = Blatt

a l s

Beilage zur Preßburger Zeitung No. 47.

Dienstag, den 13. Juni 1820.

Geschichts = Kalender.

J u n i.

(Beschluß.)

22. Juni. Mörderische Schlacht bei Murten, zwischen Carl dem Kühnen, Herzog von Burgund und den Eidgenossen, — lange unentschieden, bis endlich durch der Eidgenossen ungeheure Anstrengungen das burgundische Fußvolk getrennt, und die englischen Scharfschützen in die Flucht geschlagen wurden. — Zwanzig tausend Burgunder, deren Überreste das Beinhaus zu Murten den späteren Nachkommen zum Siegesdenkmahl aufbewahrte, deckten die Wahlstatt, mehrere tausend wurden in den See gesprengt (1477.)

— Kapitulation von Raab (1809.)

23. Loudon überwältigt nach einem wüthenden Gefecht die Verschanzungen des preußischen General Fouquet, bei Landshut und nimmt ihn mit seinem ganzen Corps gefangen (1760.)

— Waffenstillstand zwischen Frankreich und dem Papst unter spanischer Vermittlung. Rom bezahlt eine schwere Summe Geld, überläßt alle Kriegs = und Munition

nions-Vorräthe, wie auch die vorzüglichsten literarischen und artistischen Seltenheiten an Frankreich (1796.)

24. Ein ungeheurer Schwarm von Mongolen, der unter dem Chan Batu, von Noth-Meussen her, Ungarn überschwemmte, sich daselbst mit den heidnischen Cumanern vereinigte, am Rajosfluß dem König Bela IV. eine fürchterliche Niederlage beibrachte, bei Schiedlo und Liegnitz in Schlesien siegte, und endlich Olmütz belagerte, — wird von dem tapfern Jaroslav von Sternberg bei einem Ausfall überrascht, und geschlagen. In wilder Unordnung, verheerend wie eine Gewitterwolke, ziehen sich die Barbaren nach Oesterreich, wo sie Herzog Friedrich der Streitbare bey Neustadt eben so blutig bewillkommt, und nach Ungarn zurücktreibt (1242.)

— Der römische König Adolf wird von Mainz, Böhmen, Sachsen und Brandenburg seiner Würde entsetzt, und an seiner Statt Albrecht von Oesterreich erwählt. Cölln, Trier und Pfalz nehmen weder an der Absetzung noch an der Wahl einigen Antheil (1298.)

— Gustav Adolf von Schweden landet mit seinem Heer auf der Insel Rügen an der pommerischen Küste, und gibt dem Kriege in Deutschland einen neuen Umschwung (1630.)

25. Friedrich der Schöne, durch seines Bruders, des Herzog Leopolds gerechte Weigerung außer Stande, die Bedingungen des Trausnitzer-Vertrages zu erfüllen, kehrt, sein gegebenes Wort über Alles ehrend, wieder in die Gefangenschaft zurück, obgleich ihn der Papst seines, ohnehin nur abgedrungenen Versprechens, feierlich entbunden hatte. So viel Edelmuth konnte seine Wirkung nicht verfehlen, Luda

wig der Baiern schloß mit ihm zu München einen neuen Vertrag, dessen Grundlage beiderseitige Regierungsgemeinschaft war (1825.)

25. Juni. Maria Theresia wird unter allgemeinen Enthusiasmus der Ungarn zu Preßburg zum König gekrönt (1741.)

— Herzog Ferdinand von Braunschweig siegt bei Oerfeld in Westphalen über den Grafen von Clermont (1738.)

— Devius schlägt die Franzosen unter Kellermann und Massena bei Bado (1795.)

— Moreau, der sich mit Macdonald vereinigen wollte, aber bei der Nachricht von dessen dreitägiger Niederlage an der Trebia wieder über Novi und die Bocchetta zurückzog, wird von Suwarow bei St. Giuliano eingeholt und geschlagen (1799.)

— Definitivfriede zwischen Frankreich und der Pforte, auf die Grundlage der älteren Tractaten, Frankreich erhält freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere, und garantirt dagegen die Integrität derr Pforte (1802.)

— Erste Zusammenkunft Kaiser Napoleons mit Alexander Kaiser von Rußland, auf einem Floß im Flusse Niemen. Den beiden andern Zusammenkünften vom 26. und 28. Juni wohnte auch Friedrich Wilhelm, König von Preußen bei (1807.)

— Während Tyrol und Vorarlberg wieder ganz frei sind, und von da Ausfälle nach Stockach, Constanz, Memmingen und nahe an München geschehen, brechen auch im Württembergischen, in Hessen, Mergentheim und Nürnberg Unruhen aus (1809.)

tions-Vorräthe, wie auch die vorzüglichsten literarischen und artistischen Seltenheiten an Frankreich (1796.)

24. Ein ungeheurer Schwarm von Mongolen, der unter dem Chan Batu, von Noth-Neussen her, Ungarn überschwebmte, sich daselbst mit den heidnischen Cumanern vereinigte, am Rajosfluß dem König Bela IV. eine fürchterliche Niederlage beibrachte, bei Schiedlo und Liegnitz in Schlesien siegte, und endlich Olmütz belagerte, — wird von dem tapfern Jaroslav von Sternberg bei einem Ausfall überrascht, und geschlagen. In wilder Unordnung, verheerend wie eine Gewitterwolke, ziehen sich die Barbaren nach Oesterreich, wo sie Herzog Friedrich der Streitbare bey Neustadt eben so blutig bewillkommt, und nach Ungarn zurücktreibt (1242.)

— Der römische König Adolf wird von Mainz, Böhmen, Sachsen und Brandenburg seiner Würde entsetzt, und an seiner Statt Albrecht von Oesterreich erwählt. Cölln, Trier und Pfalz nehmen weder an der Absetzung noch an der Wahl einigen Antheil (1298.)

— Gustav Adolf von Schweden landet mit seinem Heer auf der Insel Rügen an der pommerschen Küste, und gibt dem Kriege in Deutschland einen neuen Umschwung (1630.)

25. Friedrich der Schöne, durch seines Bruders, des Herzog Leopolds gerechte Weigerung außer Stande, die Bedingungen des Trausnitzer-Vertrages zu erfüllen, kehrt, sein gegebenes Wort über Alles ehrend, wieder in die Gefangenschaft zurück, obgleich ihn der Papst seines, ohnehin nur abgedrungenen Versprechens, feierlich entbunden hatte. So viel Edelmuth konnte seine Wirkung nicht verfehlen, Lud-

wig der Baier schloß mit ihm zu München einen neuen Vertrag, dessen Grundlage beiderseitige Regierungsgemeinschaft war (1825.)

25. Juni. Maria Theresia wird unter allgemeinem Enthusiasmus der Ungarn zu Preßburg zum König gekrönt (1741.)

— Herzog Ferdinand von Braunschweig siegt bei Crefeld in Westphalen über den Grafen von Clermont (1738.)

— Devius schlägt die Franzosen unter Kellermann und Massena bei Bado (1795.)

— Moreau, der sich mit Macdonald vereinigen wollte, aber bei der Nachricht von dessen dreitägiger Niederlage an der Trebia wieder über Novi und die Bochetta zurückzog, wird von Suwarow bei St. Giuliano eingeholt und geschlagen (1799.)

— Definitivfriede zwischen Frankreich und der Pforte, auf die Grundlage der älteren Tractaten, Frankreich erhält freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere, und garantirt dagegen die Integrität derr Pforte (1802.)

— Erste Zusammenkunft Kaiser Napoleons mit Alexander Kaiser von Rußland, auf einem Floß im Flusse Niemen. Den beiden andern Zusammenkünften vom 26. und 28. Juni wohnte auch Friedrich Wilhelm, König von Preußen bei (1807.)

— Während Tyrol und Vorarlberg wieder ganz frei sind, und von da Ausfälle nach Stockach, Constanz, Memmingen und nahe an München geschehen, brechen auch im Württembergischen, in Hessen, Mergentheim und Nürnberg Unruhen aus (1809.)

26. Jun. Hartnäckiges Treffen an der March zwischen der böhm-österreichischen Vorhut und einem zahlreichen Schwarm von Ungarn und Cumanern, das sich anfangs unglücklich für die Böhmen anließ, aber durch König Ottokars persönliche Dazwischenkunft bald wieder hergestellt wurde (1260.)

— Burgundischer Vertrag auf dem Reichstage zu Regensburg. Vermöge desselben begeben sich die burgundischen Staaten in den Schuß und Schirm des deutschen Reiches, machen einen besonderen Kreis desselben aus, und erhalten Sitz und Stimme auf dem Reichstage, tragen aber dagegen zu gemeinen Reichsanschlügen so viel als zwei, und zu einem allgemeinen Türkenkrieg soviel als drei Churfürsten bei. Übrigens bleiben sie bei allen ihren Rechten und Privilegien, und unterstehen der Gerichtsbarkeit des Reichs weder in erster noch zweiter Instanz (1548.)

— Loudon nimmt das, für Böhmens Sicherheit so wichtige Glas mit Sturm, und beseitigt dadurch das letzte Hinderniß zur Vereinigung mit den, über die Oder herandrückenden Russen (1760.)

— Clerfait siegt über die Türken bei Callifat in der Wallachei, und erbeutet ihr Lager und Geschütz (1790.)

— Jourdan siegt in der Schlacht von Fleurus über Coburg. Die kaiserliche Armee und Regierung müssen die Niederlande verlassen. Diese mörderische Schlacht ist noch darum merkwürdig, weil bei selber der erste Gebrauch von dem Luftballon in der Kriegskunst gemacht wurde (1794.)

27. Herzog Carl von Lothringen schlägt auf seinem Heerzuge nach Waizen den Bassa von Ofen und öffnet sich den Weg nach Ungarns Hauptstadt (1684.)

27. Juni. Vertrag von Niederschönfeld, der ganz Baiern, und selbst die festen Plätze, Ingolstadt, Straubing, Braunau und Reichenhall in die Hände der Österreicher gibt. Maria Theresia setzt eine förmliche österreichische Regierung in Baiern nieder, und empfängt die Huldigung von den Unterthanen ihres ehrgeizigen Vatters, der kurz vorher im Begriffe stand, sie aller ihrer angeborenen Staaten zu berauben (1743.)

— Schlacht bei Dettingen im Mainzischen, zwischen den Franzosen unter dem Marschall von Noailles und den Allirten unter Georg II., König von England und dem Herzog von Cumberland — nach einem dreistündigen Kampfe, in dem die königlich französischen Haustruppen Wunder der Tapferkeit gethan, mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen geendigt (1743.)

— Sieg der Franzosen im Treffen bei Neuburg, und (folgenden Tags) Einzug derselben in München (1800.)

28. Maximilian I. zwingt die übermüthigen Flämänder durch Waffengewalt, seinen Sohn Philipp auszuliefern, und ihn als Vormund desselben und als Regenten der Niederlande anzuerkennen (1485.)

— Carl V. wird, ungeachtet aller Bemühungen Frankreichs, zu Frankfurt zum römischen König erwählt, muß aber durch seine Bevollmächtigte eine (die erste, förmliche) Wahlcapitulation unterzeichnen. Ihr Hauptinhalt war: — Bestätigung der Freiheiten, Aufrechthaltung der goldenen Bulle, des Landfriedens und des Münzwesens, — Verschonung mit neuen Auflagen und Zöllen — endlich die Angelobung, ohne Bestimmung aller, oder wenigstens sechs

Churfürsten keinen Reichskrieg anzufangen, auch keine fremde Truppen in das Reich zu ziehen (1519.)

28. Juni. Die Schweden und Hessen unter Herzog Georg von Lüneburg siegen bei Oldendorf unweit Hameln, über die Kaiserlichen unter Merode und Gronsfeld (1634.)

— Apaffy, Fürst von Siebenbürgen, tritt dem Bunde Österreichs und Pohlens gegen die Pforte bei, und verspricht in Deva und Clausenburg kaiserliche Besatzung einzunehmen. Der Bruch dieser Stipulation hatte die Eroberung und Unterwerfung Siebenbürgens zur Folge (1686.)

— Ein Corps französischer Emigranten, bis 10,000 Mann stark, landet unter Puissepe bei Guiberon, wird aber drei Wochen hernach vom General Hoche gänzlich aufgesrieben, indem die Engländer mit ihren Schiffen davon segelten, und den Unglücklichen bloß die Wahl ließen, im verzweifelten Gefechte oder durch die Fülllade zu sterben (1795.)

29. Herzog Albrecht von Österreich, der Gemahl von Siegmunds Erbtochter, Elisabeth, wird zu Prag feierlich gekrönt, und befestigt sich durch Waffenglück auf dem ihm gebührenden Throne, gegen die Anhänger der Barbara von Cilly und die, zu ihrem Beistand herbeigerufenen Pohlen. In dem Überfalle vor Tabor zeichnete sich als Anführer ein 17jähriger Jüngling aus, Georg Podiebrad mit Namen, nachmals selbst König von Böhmen (1438.)

— Friedrich der Sieghafte, wirft sich nach dem Tode seines Bruders Ludwig, eigenmächtig zum Adoptivvater des unmündigen Philipp, und zum Regenten und Churfürsten von der Pfalz auf, wird aber darüber vom Reiche befehdet. Durch einen Überfall überrascht er bei Seckenheim

das aus Württembergern, Badnern, vielen Grafen und Freiherrn zusammengesetzte Reichsheer, als selbes mit verderblichem Übermuth in aufgelöster Ordnung durch die Kornfelder dahin sprengte, und richtet solches fast gänzlich zu Grunde. — Georg von Brandenburg, die Grafen von Salm und Helfenstein fielen im Gefechte, — Markgraf Carl von Baden, Graf Ulrich von Württemberg und gegen 350 Grafen und Edle wurden gefangen (1462.) Zwei Jahre später (14. Febr. 1464) kam endlich zu Öhringen Friedrichs Ausöhnung mit Kaiser und Reich zu Stande.

29. Juni. Ferdinand II., Sohn des Erzherzogs Carl von Steyermark, wird durch spanische Verwendung, noch bei Lebzeiten des Kaisers Mathias, als König in Böhmen gekrönt, indem die Erzherzoge Maximilian und Albrecht auf ihre Successionsrechte freiwillig und feierlich verzichteten (1617.)

— Die Schweden unter Wrangel und Königsmark siegen durch ihre überlegene Artillerie im Treffen bei Wolfenbüttel über Erzherzog Leopold und Piccolomini (1641.)

— Broglio behauptet im Treffen bei Parma das Schlachtfeld gegen den Feldmarschall Mercy, der hierbei durch einen Flintenschuß getödtet wurde, als er einen weisenden Trupp persönlich ins Feuer zurückführte (1734.)

30. Juni. Der holländische General Opdam wird von dem Marschall von Bouffleurs bei Eckerno in Flandern geschlagen (1703.)

— Loudon und Sieskowitz erobern bei Domstadt einen großen preussischen Transport und zwingen dadurch Friedrich II. die Belagerung von Olmütz aufzuheben (1758.)

Auf den Doctor Meros.

Sein Name kann nicht untergehen,
 Er trotzt der Zeit; denn jede Gruft
 Auf diesem weitem Kirchhof ruft:
 „Seht hier in glänzenden Trophäen
 Denkmäler seines Wirkens stehen!“

Silben • Räthsel.

Verbittern muß dein Leben meiner ersten
 Gefühl, vom Mißgeschicke dir gesandt,
 Und sie bewirkt, daß Schloß und Niegel bersten,
 Wird sie mit Macht und Stärke angewandt.
 Doch freudiger wallt dir das Blut zum Herzen,
 Wenn sie des theuern Mädchens Hand dir giebt.
 Selbst mit Gewalt bringt sie dir keine Schmerzen,
 Sie sagt dir ja, daß dich dein Mädchen liebt.
 Mein letztes Paar ist allen Menschen eigen,
 Und jedem fast von ganz verschied'ner Art;
 Will sich das Herz zu einer Gattung neigen,
 So wird sie bald mit anderen gepaart.
 Geboren ist dieß Paar nur zum Verderben,
 Und schnell wächst es zur Riesengröße an;
 Nur der vermag sich Ruhe zu erwerben,
 Der es mit kluger Vorsicht meiden kann.
 Mein Ganzes kann der Worte Sinn verdrehen,
 Drum sey davon ein gutes Werk stets frei;
 Es giebt oft Stoff zum schlimmen Mißverstehen,
 Zum Lachen oft, und oft zur Spöttelei.